



Garnitzenklamm 2021 – Aufräumen und Neubau

Mit viel Glück konnten wir im Frühjahr Herrn Armin Martin als neuen Klammwart und seinen Vater Karl-Peter Martin als Stellvertreter gewinnen.

Das Team rund um Martin & Martin begann im Mai mit den großen Aufräumarbeiten in der Garnitzenklamm. Mit vollem Einsatz dabei war auch der ehemalige Klammwart Christoph Ranner.

Nicht nur dass die Brücke 1 im Bach lag und der Weg abschnittsweise verschüttet war, nein, in der Nähe der Ida Warte gab es auch noch einen massiven Felssturz. Dieser musste zuerst vom Geologen genau begutachtet werden. Die Besichtigung ergab, dass mittels Sprengung weiteres lose Gestein abgelöst werden musste. Nach der Einrichtung einer Sprengzone konnte die Firma Kaim die Sprengung durchführen. Danach wurde der Weg darunter vom Klammteam gänzlich neu angelegt.

Die Firma Go-Vertikal, die auch bei den Felsräumarbeiten im Einsatz war, übernahm dann den Neubau der Brücke. Zuerst wurde der Platz, an dem die Brücke hinkommen sollte, vorbereitet. Die Herstellung der beiden Stahlbeton-Brückenfundamente war ebenso eine Herausforderung wie die darauffolgende Montage der bis zu 800 kg schweren Auflage-Stahlteile für die Brückenträger. Diese sind eine Spezialanfertigung und mussten mittels Hubschrauber ein-

geflogen werden; ebenso eine Woche später die 30 Meter langen und 3,2 Tonnen schweren Brückenträger. Die Anlieferung erfolgte mit dem größten Transporthubschrauber Österreichs, dem Super Puma der Firma Heli Austria. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die alte Brücke aus der Klamm ausgeflogen, die aufgeteilt und an drei Interessenten verschenkt wurde.

Und zwischen all diesen großen Aufgaben mussten auch noch die kleineren Schäden durch den Klammwart und seine Helfer beseitigt werden.

Nur durch den Einsatz vieler freiwilliger Helfer, u.a. auch von der Bergwacht und der Bergrettung, war die Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten möglich.

Ein herzliches Dankeschön an alle für ihre wertvolle, unbezahlbare Hilfe! Dieses gilt auch den zahlreichen Spendern, die mit ihrem Beitrag der Alpenvereinssektion Hermagor geholfen haben, den großen finanziellen Aufwand für die Klamm zu stemmen.

ÖSTERREICHISCHER
ALPENVEREIN
SEKTION HERMAGOR

alpenverein
hermagor



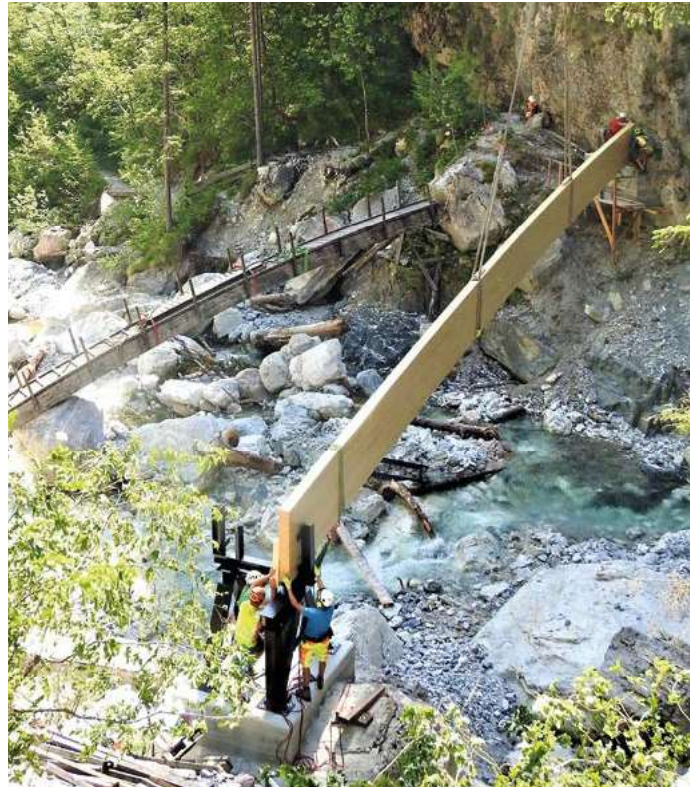
Naturjuwel Garnitzenklamm

BAUSTEINAKTION – BRÜCKE 1

Für alle die auch noch helfen möchten, gibt es noch immer die Möglichkeit, unser Naturjuwel mit dem Erwerb eines symbolischen Klambausteines oder einer Baustein-Urkunde finanziell zu unterstützen

- Die Baustein-Urkunden gibt es im AV-Büro
- Eine Einzahlung auf unser Spendenkonto ist auch möglich

Unser Spendenkonto: AT78 1070 6046 0029 1498
bei der Kärntner Sparkasse Hermagor
Verwendungszweck „Bausteinaktion“



Beim Klammfest am 10. Juli 2021 konnte die Garnitzenklamm kostenlos besucht und die neue Brücke besichtigt werden, die an diesem Tag auch gesegnet wurde. Der Erlös dieses gut besuchten Festes kam wie immer der Bergrettung zu Gute.

Um auch der Jugend die Besonderheiten der Klamm näherzubringen, wurde den Schülern der MS-Hermagor sowie der VS-Hermagor zum Schulschluss – als kleine Motivation – ein Gutschein für einen Besuch in der Garnitzenklamm überreicht.

Neben dem ein und dem anderen Schüler haben im Sommer wieder sehr viele Gäste die Klamm besucht und sich über die Naturschönheiten erfreuen können.

Seit Ende September ist die Klamm nun nicht mehr betretet. Wir hoffen nun auf eine, wettertechnisch gesehen, ruhige Winterpause und freuen uns auf die Klammeröffnung im kommenden Frühjahr und ein Wiedersehen in der Klamm.

Bericht: **Sigrid Schlosser,**
Veronika Mosser
 Bilder: **Karl-Peter Martin**

